

# Selbständige in der Steiermark 2003

S. Trolp\*, M. Mayer

## 1. Ziele und Bedingungen der Erhebung

Die Erhebung der selbständig Erwerbstätigen in der Steiermark wurde von der Landesstatistik im Jahre 2004 zum zwölften Mal durchgeführt und ausgewertet. Zum Zwecke der Datenerhebung wurden die Interessensvertretungen der selbständig Erwerbstätigen sowie Kammern und Berufsverbände gebeten, Auskunft über die Anzahl der Mitglieder, den politischen Bezirk, in dem diese tätig sind, des weiteren über deren Geschlecht und Alter, sowie gegebenenfalls über zusätzliche unselbständige Berufstätigkeit zu geben. Bei der örtlichen Zuordnung spielt der Ort der Niederlassung bzw. der Berufsausübung die entscheidende Rolle, sodass diese Erhebungen arbeitsplatzbezogen sind und daher nur mit den Ergebnissen der Arbeitsstättenzählungen 1991 und 2001 verglichen werden können.

Bei der Auswahl der selbständig Erwerbstätigen wurden ausschließlich natürliche, nicht jedoch juristische Personen berücksichtigt.

Nicht in den Bereich dieser Erhebung fallen die selbständig Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft, da weder bei der Landwirtschaftskammer noch bei der Bauernversicherungsanstalt oder bei Statistik Austria zuverlässige, repräsentative und vergleichbare jährliche Daten für die Anzahl der Selbständigen in diesem Bereich verfügbar sind. Dies wirkt sich auf die Darstellung der Selbständigen insoweit verzerrend aus, als der Anteil der Land- und Forstwirtschaft nach Regionen bzw. nach politischen Bezirken, abhängig von deren Wirtschaftsstruktur, teilweise sehr stark variiert.

Es wurde aber versucht, die Größenordnung der Selbständigen in der steirischen Land- und Forstwirtschaft soweit wie möglich und so aktuell wie möglich mit Daten der bäuerlichen Pensionsversicherung darzustellen (siehe Kapitel 2).

Die folgende Auswertung ist sodann in vier Hauptkapitel (Kapitel 3 bis 6) gegliedert. Kapitel 3 gibt Auskunft über die Verteilung der selbständig Erwerbstätigen in den 12 Berufsgruppen Apotheker, Ärzte, Dentisten, Hebammen, Psychotherapeuten und Psychologen, Tierärzte, Rechtsanwälte, Notare, Gewerbetreibende, Ingenieure und Wirtschaftstreuhänder auf die siebzehn politischen Bezirke der Steiermark für das Jahr 2003. Kapitel 4 liefert eine Übersicht über die geschlechtsspezifischen Merkmale einerseits in den einzelnen Berufsgruppen, als auch in den 17 Bezirken. Die Altersstruktur der selbständig Erwerbstätigen wird im 5. Kapitel besprochen. Schließlich befasst sich das 6. Kapitel mit der Entwicklung der selbständig Erwerbstätigen in der Steiermark seit dem Jahr 1992, in welchem zum ersten Mal von unserer Seite eine derartige Auswertung vorgenommen wurde. Diese Auswertung ist in die Bereiche

---

\* Stefanie Trolp hat im Rahmen einer Fachbereichsarbeit im Sommer 2004 die Auswertung für das Kalenderjahr 2003 vorbereitet.

Änderungen in den Berufsgruppen und Änderungen in den Bezirken unterteilt und umfasst jeweils sowohl eine Betrachtung der Änderungen gegenüber dem Vorberichtsyear als auch gegenüber dem Jahr 1992.

Ein umfangreicher Anhang, der aus einem grafischen Teil (Teil A) und aus einem tabellarischen Teil (Teil B) besteht, beschließt diesen Bericht. Im Übrigen findet sich im Text einen Verweis auf die jeweils zu betrachtende Grafik und/oder Tabelle. Die Teile des Anhangs sind gemäß ihrer Zugehörigkeit zu einem bestimmten Kapitel nummeriert.

## 2. Selbständige in der Land- und Forstwirtschaft sowie insgesamt 2003

Wie schon in Kapitel 1 ausgeführt wurde, sind die Selbständigen in der Land- und Forstwirtschaft aktuell und laufend auf der Bezirksebene und in Altersstrukturen bzw. Geschlechtsstrukturen in keiner der vergleichbaren Quellen erfasst bzw. erfassbar. Nur die Bauernversicherungsanstalt führt eine Statistik über die pflichtversicherten Selbständigen in der bäuerlichen Pensionsversicherung nach Bundesländern, Alter und Geschlecht. Diese Statistik ist für beliebige Stichtage erhältlich.

Daraus war zu entnehmen, dass für das Jahr 2003 (Stand Ende Dezember) in der Steiermark ein Stand von 36.850 pflichtversicherten Selbständigen in der Land- und Forstwirtschaft gegeben war, das sind 2,4 % oder 920 Personen weniger als Ende 2002.

Der Anteil der Männer lag auch im Jahr 2003 knapp über 50 % (52,4 %). In absoluten Zahlen waren es 19.302. Der Anteilswert für die weiblichen Selbständigen in der Land- und Forstwirtschaft errechnete sich somit mit 47,6 % bzw. 17.548 Personen.

Das Durchschnittsalter lag bei den Selbständigen in der Land- und Forstwirtschaft steiermarkweit bei 44,6 Jahren, das ist im Vergleich zum Vorjahr wiederum etwas höher (+ 0,4 Jahre), was bedeutet, dass die Überalterung bei den Selbständigen in der Land- und Forstwirtschaft weiter fortschreitet (1999: 43,1 Jahre). Das Durchschnittsalter der sonstigen Selbständigen betrug 2003 im Vergleich dazu etwa 43,6 Jahre. Sie waren damit im Durchschnitt um 1 Jahr jünger als die Land- und Forstwirte.

Zu diesen Daten der pflichtversicherten Selbständigen in der bäuerlichen Pensionsversicherung muss allerdings erwähnt werden, dass es sich hierbei um Betriebsführer handelt, welche einen land(forst)wirtschaftlichen Betrieb mit einem Einheitswert von €1.500,00 oder mehr führen. Ob der Betrieb im Voll- oder Nebenerwerb geführt wird ist seit 1.1.2000 grundsätzlich zweitrangig. Die Zahl der Vollerwerbsbetriebe kann daher leider nicht genauer bestimmt werden, da nunmehr auch Nebenerwerbslandwirte nach dem BSVG krankenversichert sein können. Schätzungen sind relativ schwierig, aber ein Abzug von ca. 20.000 bis 25.000 von den in den Statistiken ausgewiesenen Zahlen (**also grob rund 15.000 echte Vollerwerbsbetriebe in der Steiermark**) sollte realistisch sein.

Bildet man unter diesen Vorbehalten mit den oben ausgewiesenen Zahlen eine Gesamtsumme für die Steiermark, so ergibt dies, dass Ende 2003 insgesamt ein Stand von 79.333 Selbständigen ermittelt wurde. Davon waren 36.850 als selbständige Land- und Forstwirte in der Steiermark bei der Bauernversicherungsanstalt pflichtversichert. Sie stellten damit einen Anteil von 46 % an allen Selbständigen in der Steiermark.

Laut Volkszählung 2001 gab es insgesamt etwa 60.200 Selbständige, davon 21.500 in der Land- und Forstwirtschaft. Nimmt man diese Zahlen her, so machen die selbständigen Land- und Forstwirte nur etwas mehr als ein Drittel aller Selbständigen in der Steiermark aus, im Vergleich zu fast der Hälfte weiter oben und sogar mehr als der Hälfte zum Zeitpunkt der Volkszählung 1991. Nach der Schätzung der Zahl der Vollerwerbsbetriebe in der Höhe von 15.000 wäre der Anteil allerdings nur etwas mehr als ein Viertel, was zeigt, dass die Datenlage in diesem Bereich alles andere als eindeutig ist.

Das Datenmaterial der Bauernversicherungsanstalt kann leider für die gegenständliche Erhebung aus den erwähnten Gründen der fehlenden Vergleichbarkeit und regionalen Tiefe nicht weiter berücksichtigt werden.

### **3. Selbständige in Wirtschaft und freien Berufen 2003**

#### **3.1 Selbständige nach Anteilen in den Bezirken**

Im Bundesland Steiermark wurden im Jahr 2003 in elf unterschiedlichen Berufsgruppen (Psychotherapeuten und Psychologen werden zusammengefasst betrachtet) 42.483 selbständig Beschäftigte registriert, das sind um 3.109 oder 7,9% mehr als 2002.

Der oben angesprochene Vergleich mit der Arbeitsstättenzählung 2001 (AZ 2001 am 15.5.2001) ist für das Jahr 2001 bzw. 2000 relevant, laut AZ 2001 gab es damals in der Steiermark genau 38.940 sogenannte „tätige Betriebsinhaber“, was den hier behandelten Selbständigen entspricht. Die im Referat durchgeführte Selbständigenerhebung ergab im Vergleich dazu 36.126 Selbständige Ende 2000 und 37.406 Ende 2001, die bei der AZ 2001 ermittelte Zahl liegt damit doch um fast 6% über dem Durchschnitt der beiden Jahresendstände, was hauptsächlich an der unterschiedlichen Erhebungsart liegen dürfte. Betrachtet man (siehe unter 3.3) die einzelnen Berufsgruppen, so ergeben sich teilweise beträchtliche Unterschiede bzw. es ist teilweise überhaupt keine Vergleichbarkeit gegeben, was auch speziell für den Gesundheitsbereich gilt. 1991 war die Übereinstimmung jedoch relativ hoch (vgl. „Steirische Statistiken“, Heft 4/1997).

Der größte Anteil der Selbständigen Ende 2003, nämlich 11.143 oder 26,2%, war im Bezirk Graz-Stadt zu verzeichnen. Es folgten die Bezirke Graz-Umgebung mit 4.684 Personen oder 11%, Liezen mit 3.059 oder 7,2%, Weiz mit 2.758 oder 6,5% und Leibnitz mit 2.603 bzw. 6,1%. Anteilsmäßig am wenigsten Selbständige gab es in den Bezirken Radkersburg mit 762 Personen (1,8%), Knittelfeld mit 849 Personen (2%) und Fürstenfeld mit 873 Personen bzw.

2,1%. Relativ hohe Zahlen an Selbständigen sind in diesen Bezirken jedoch auch in der Land- und Forstwirtschaft zu finden.

Betrachtet man die freien Berufe isoliert, d.h. ohne die Gewerbetreibenden, so bleibt festzuhalten, dass davon nicht weniger als 45,1% (das sind 2.226 von 4.937 Personen) allein im Bezirk Graz-Stadt tätig waren. Mit anderen Worten: Die Selbständigen in den freien Berufen waren übermäßig stark in der Landeshauptstadt vertreten. Die Gewerbetreibenden verteilen sich viel gleichmäßiger auf die 17 politischen Bezirke des Landes.

Eine Gesamtübersicht über die Verteilung der 42.483 Personen auf die einzelnen Berufsgruppen und Bezirke wird im Anhang mit Tabelle 3.3 geliefert.

### **3.2 Selbständige nach Berufsgruppen**

Die Berufsgruppe der Gewerbetreibenden umfasste 37.546 Personen bzw. 88,4% aller Selbständigen außerhalb der Landwirtschaft in der Steiermark. Es folgen die Berufsgruppen der Ärzte mit 5,2% (2.217 Personen) und mit weiterem Abstand jene der Psychotherapeuten, die 621 Mitglieder zählte (1,5%). Die kleinsten Berufsgruppen wurden von den Notaren (69 Personen bzw. 0,2%) und den Dentisten (7 Personen bzw. 0,02%) gestellt.

### **3.3 Aufteilung der Selbständigen nach den einzelnen Berufsgruppen und den Bezirken der Steiermark 2003**

#### **3.3.1 Vorbemerkungen**

Dieses Kapitel liefert einen Überblick über die Verteilung dieser Personen gemäß den beiden Kriterien: (a) Zugehörigkeit zu einer bestimmten Berufsgruppe, (b) Zuordnung zu einem der 17 Bezirke der Steiermark.

Die Besprechung wird in alphabetischer Reihenfolge vorgenommen und ist üblicherweise wie folgt gegliedert:

- Anzahl der Mitglieder und Veränderung gegenüber den Vorjahr
- Verteilung auf die Bezirke
- Entwicklung seit 1992

In bemerkenswerten Fällen wird auch entweder auf die Altersstruktur und/oder die Geschlechtsverteilung eingegangen.

Zusätzlich ist wo möglich ein Vergleich zu den Ergebnissen der Arbeitsstättenzählung 2001 angeführt.

#### **3.3.2 Apotheker**

Im Jahr 2003 waren 184 Apotheker in den 17 steirischen Bezirken tätig. Dies entspricht einem Anteil von etwa 0,4% aller selbständig Erwerbstätigen. Im letzten Jahr hat sich die

Anzahl der Apotheker um 2,2% oder um 4 Personen erhöht. Zum Zeitpunkt der AZ 2001 gab es 182 Apotheker, was dem Wert aus dem Jahr 2003 näher kommt als dem Wert aus 2001 (178).

Mit einem Anteil von einem Drittel (34,2% oder 63 Beschäftigte) der Gesamtzahl aller Apotheker steiermarkweit waren im Bezirk Graz-Stadt die meisten Apotheker beschäftigt. Wie auch bereits im Vorjahr folgten dann Graz-Umgebung (7,2% bzw. 14), Leoben (7,1% bzw. 13) und Liezen (6,5% bzw. 12). In Judenburg betrug die Zahl der selbständigen Apotheker 5,4% bzw. 10 und ist somit um 2 Personen gestiegen. In Bruck an der Mur blieb die Anzahl mit 4,9% bzw. 9 konstant, ebenso in Feldbach, Leibnitz und Voitsberg, in Weiz stieg sie um 1 Erwerbstätigen auf 8 bzw. 4,3%. In Deutschlandsberg und Hartberg änderte sich die Zahl (7 bzw. 3,8%) nicht, ebenso wie in Mürzzuschlag, wo 6 beschäftigt waren, was einen Anteil von 3,3% entspricht. In Fürstenfeld, Knittelfeld und Murau sind es immerhin je 3 an der Zahl (1,6%). Im Bezirk Radkersburg waren, wie in den Vorjahren, mit nur 1,1% bzw. 2 Apothekern die Wenigsten tätig.

Die meisten selbständigen Apotheker waren zwischen 40 und 59 Jahren alt. Wie auch im Vorjahr machten sie einen Anteil von 2/3 (65,8% oder 121) aus. Die Geschlechterverteilung in dieser Berufsgruppe ist ausgewogen. 2003 waren 93 Frauen und 91 Männer bzw. 50,5% und 49,5% beschäftigt.

1992 gab es 152 Apotheker. Von diesem Jahr an stieg ihre Zahl langsam aber kontinuierlich bis auf 184. In Summe ergibt das in den letzten zehn Jahren eine Steigerung von 21,1%

### 3.3.3 Architekten und Ingenieure

2003 zählte die Berufsgruppe der Architekten und Ingenieure 518 Mitglieder, was einen Anteil aller Selbständigen von nur 1,2% darstellt. Die Zahl hat sich somit in einem Jahr um 1 Person bzw. um 0,2% erhöht. Bei der AZ 2001 gab es 1.641 Personen als „tätige Betriebsinhaber“ in Architektur- und Ingenieurbüros, was kaum mit der hier angeführten Zahl vergleichbar sein dürfte.

Wie auch in den anderen Gruppen sind die Architekten in Graz am stärksten vertreten. 2/3 aller in der Steiermark selbständigen Architekten waren in Graz-Stadt tätig, ganz genau 66,4% bzw. 344 Personen. Etwas weiter abgeschlagen liegen dahinter Weiz (4,6% bzw. 24), Graz-Umgebung (4,3% bzw. 22, das ist ein Plus von 29,4% gegenüber dem Vorjahr) und Bruck an der Mur (3,5% bzw. 18). Liezen (3,1% bzw. 16), Leoben (3% bzw. 15) und Leibnitz (2,5% bzw. 13) erlebten keine Veränderungen. Feldbach musste einen leichten Rückgang (-1 Person) auf 2,5% bzw. 13 verbuchen. Der am schwächsten belegte Bezirk war neben Knittelfeld (0,4% bzw. 2) Murau (0,2% bzw. 1). In Radkersburg war seit 1999 kein Architekt mehr tätig.

Nur 25 der 518 selbständigen Architekten und Ingenieure waren Frauen. In diesem Berufsfeld wurde damit ein überdurchschnittlich hoher Männeranteil gemessen (95,2% männlich und nur 4,8% weiblich). Es waren nur Personen über 29 Jahre tätig, der größte Teil war 40-49 Jahre alt (36,1% bzw. 187).

Seit dem Jahr 1992 gab es in dieser Berufsgruppe einen Rückgang um 1,5% bzw. 8 Personen. Ihren höchsten Mitgliederstand hatte die Kammer der Architekten und Ingenieurskonsulenten im Jahr 1996 mit 550 Personen.

### **3.3.4 Ärzte**

Im vergangenen Jahr (2003) waren 2.217 Ärzte in der ganzen Steiermark selbständig, 761 (34,3%) von ihnen übten eine zusätzliche unselbständige Erwerbstätigkeit aus. Die Zahl der Ärzte stieg von 2002 auf 2003 wie im Jahr davor um 0,9% bzw. 19 Personen. Bei der AZ 2001 gab es 1.958 Selbständige in Arzt- und Zahnarztpraxen, zusätzlich noch 390 Selbständige im Gesundheitswesen, also insgesamt 2.348. Die im Jahr 2001 erhobene Zahl von 2.178 selbständigen Ärzten liegt genau zwischen diesen beiden Werten.

Auffallend ist weiterhin der Rückgang an selbständigen Ärzten mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit von 891 um 14,6% (130 Personen) auf 761 seit dem Jahr 2000. Von 1998 auf 1999 gab es noch eine Zunahme um 36,2% - seit 1999 wurde ein starker Rückgang um 274 Personen verzeichnet. Die Berufsgruppe der Ärzte ist nach den Gewerbetreibenden (88,4%) die zweitgrößte Gruppe mit einem Anteil an allen Selbständigen von 5,2%.

38,2% bzw. 846 arbeiteten in Graz, das somit den am stärksten besetzten Bezirk darstellt. Graz-Umgebung (7,6% bzw. 168) und Liezen (6% bzw. 133) folgen mit etwas größerem Abstand. Bruck/Mur verzeichnet eine Zunahme von 6 Personen (5,8%) auf 110 (5%) Fürstenfeld und Radkersburg bilden mit 1,7% bzw. 37 und 1,6% bzw. 36 die Schlusslichter.

Fast die Hälfte (46,6%) aller steirischen Ärzte sind zwischen 40 und 49 Jahren alt. Nur 6,8% sind 30-39 und lediglich 1 Arzt in Graz Umgebung ist unter 30. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der 40-49 Jährigen um 49 gesunken, die Zahl der 50-59 jährigen ist allerdings um 47 gewachsen, womit der steirischen Ärzteschaft – wie bereits in den Vorjahren bemerkbar - offensichtlich eine zunehmende Überalterung droht.

1992 gab es in der gesamten Steiermark 1.701 Ärzte. Das ergibt in Summe der letzten 11 Jahre eine Steigerung von 30,3% oder 516 Personen.

### **3.3.5 Dentisten**

Wie bereits im Vorjahr festgestellt wurde, bilden die Dentisten eine aussterbende Gruppe. 2003 waren nur mehr 7 Dentisten in 4 Bezirken tätig und damit um 2 weniger als noch im Vorjahr.

Die Meisten (42,9% bzw. 3) übten ihren Beruf in Liezen aus. An die zweite Stelle konnte sich Hartberg reihen (28,6% bzw. 2). Die beiden Schlusslichter bilden Graz und Murau mit je einem selbständigen Dentisten.

Weiters ist bemerkenswert, dass es in dieser Sparte nur männliche Selbständige gibt.

Veranschaulicht wird das Bild dieses aussterbenden Berufszweiges noch dadurch, dass sämtliche in der Steiermark tätigen Dentisten seit 1999 in die Altersgruppe der über 60-jährigen eingestuft werden können. Diese Statistik sollte jedoch nicht zu der Annahme verleiten, dass in der Steiermark auf je 100.000 Einwohner nicht einmal eine Person sich mit deren Zahnproblemen befasst. Laut Quelle „Statistik Austria“ gab es 2002 in der Steiermark 539 Zahnärzte, wobei diese Zahl inklusive derer zu verstehen ist, die in Krankenanstalten angestellt sind. Das heißt es gab pro 2.195 Einwohner einen Zahnarzt.

Seit 1992 hat sich die Anzahl der Dentisten von 48 auf nunmehr 7 (-85,4%) reduziert.

### 3.3.6 Gewerbetreibende

Die Auswertung der Wirtschaftskammer Steiermark, welche alle Einzelunternehmer/innen erfasst, die im Jahr 2003 über eine aufrechte (d.h. nicht ruhend gemeldete) Gewerbeberechtigung verfügten, lieferte die stattliche Zahl von 37.546 Angehörigen. Damit stellten die Gewerbetreibenden unter den selbständig Erwerbstätigen die eindeutig dominierende Berufsgruppe dar. Etwa 88,4% aller Selbständigen gehörte diesem Zweig an. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Mitgliederzahl damit um beachtliche 3.021 bzw. 8,8% erhöht.

Wie üblich befanden sich die meisten im Raum Graz-Stadt mit 23,8% oder 8.917. An zweiter Stelle folgte der Bezirk Graz-Umgebung (11,5% bzw. 4.308), welcher auch gleichzeitig den größten Anstieg verzeichnete (+12,8%). Danach kamen Liezen (7,4% bzw. 2.789), Weiz (6,4% bzw. 2.520) und Leibnitz (6,4% bzw. 2.385). Hartberg, Bruck, Feldbach, Deutschlandsberg und Voitsberg folgen mit je knapp 5% bzw. ca. 2.000 Personen. Die hintersten Ränge nahmen Radkersburg (707 bzw. 1,9%), Knittelfeld (773 bzw. 2,1%) und Fürstenfeld (801 bzw. 2,1%) ein. Im Jahr 2003 gab es damit im Bereich der Gewerbetreibenden in allen Bezirken nur Anstiege.

2/3 (64,5% oder 24.199) aller Gewerbetreibenden befinden sich zwischen dem 30. und 49. Lebensjahr. Die größte Steigerung trat dabei im Bereich der 40-49 Jährigen auf (+ 1.433 Personen). Die Verteilung der Männer und Frauen liegt etwa im steirischen Durchschnitt. 69,9% bzw. 26.235 waren männlich und 30,1% bzw. 11.311 waren weiblich, womit das Verhältnis im Vergleich zum Vorjahr exakt gleichgeblieben ist.

Die hohe Zunahme an Gewerbetreibenden hält mit +8,8% somit weiter an. So wurde ein deutlicher Zuwachs nicht nur von 2001 auf 2002 (+5,7%) verzeichnet, von 2002 auf 2003 ist die Zahl der Wirtschaftstreibenden in der Steiermark von 34.525 auf 37.546 noch wesentlich stärker gestiegen. Dies bedarf einer Erklärung, die wir unter dankenswerter Mithilfe der Wirtschaftskammer Steiermark liefern können:

Während vor 1996 jährlich zwischen 1.700 und 1.900 Unternehmen entstanden, waren es 1996 bereits 2.467 und 1997 sogar 2.763. Mit 2.561 Neugründungen hat die Dynamik 1998 nur wenig nachgelassen und erreichte 2003 nach annähernd stetigen Anstiegen mit 3.706 wiederum einen sehr hohen Wert.

Auch der Frauenanteil an den Unternehmensneugründungen steigt ständig. Waren es im Jahr 1993 26%, so sind es im Jahr 2003 bereits 35,9%.

Auf die 3.706 Neugründungen von Unternehmen fielen 1.233 (33,3%) auf die Sektion Handel, 954 (25,7%) auf die Sektion Gewerbe und Handwerk, 758 (20,5%) auf die (neue) Sektion Information und Consulting, 514 (13,9%) auf die Sektion Tourismus und Freizeitwirtschaft, 203 (5,5%) auf die Sektion Transport und Verkehr, 42 (1,1%) auf die Sektion Industrie und schließlich 2 Neugründungen auf die Sektion Bank und Versicherung.

Von 1992 bis 2003 hat sich die Zahl der Gewerbetreibenden um 12.441 Personen bzw. 49,6% von 25.105 auf 37.546 erhöht.

### 3.3.7 Hebammen

2003 waren 83 Hebammen (0,2% Anteil an allen Selbständigen) in den 17 politischen Bezirken tätig, davon waren 48 mit einer zusätzlichen unselbständigen Erwerbstätigkeit. Die Zahl der Hebammen stieg im Vergleich zum Vorjahr nur gering um 1 Person (1,2%) an.

Die meisten von ihnen waren im Bezirk Graz-Stadt tätig (18,1% bzw. 15), dicht gefolgt von Graz-Umgebung (12,1% bzw. 10). Darauf folgten Liezen (10,8% bzw. 9) und Deutschlandsberg (9,6% bzw. 8). Etwas weiter hinten liegen Feldbach (7,2% bzw. 6), Hartberg, Voitsberg (je 6% bzw. 5) und Bruck/Mur (4,8% bzw. 4). Die geringste Zahl an selbständigen Hebammen wies Murau auf (1,2% bzw. 1).

Die Berufsgruppe der Hebammen ist die einzige in der ausschließlich Frauen beschäftigt sind. In Hinblick auf die Gesamtübersicht der Altersstruktur aller selbständig Beschäftigten weist die Berufsgruppe der Hebammen den größten Anteil der 30-39 Jährigen (50,6% bzw. 42) auf, was somit zeigt, dass der Beruf der Hebamme eher von Jüngeren ausgeübt wird. Lediglich im Bezirk Deutschlandsberg war eine Hebamme mit über 60 Jahren selbständig.

Seit dem Jahr 1992 wurde eine Steigerung um 937,5% (von 8 auf 83 Personen) verzeichnet. Dieser Anstieg entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Steigung von 23,7%. Zur hilfreichen Interpretation dieser exorbitanten Steigerungsraten verweisen wir einerseits auf den in der Steiermark in den letzten Jahren wieder in Mode gekommenen Wunsch nach Hausgeburten, ferner auf die Tatsache, dass sich diese Zahlen auf sehr kleine Ausgangswerte beziehen.

### 3.3.8 Notare

In dieser Berufsgruppe gab es im Vergleich zum Vorjahr kaum Veränderungen. 2003 sowie 2002 waren 69 Notare (0,2% aller Selbständigen) in den 17 politischen Bezirken tätig, 1999 waren es 60. Nur in der Altersstruktur verschoben sich die Zahlen ein wenig. Die Gruppe der 30-49 Jährigen musste insgesamt 2 Notare abgeben, dafür kamen 2 über 60 Jährige hinzu.

Die meisten arbeiteten in Graz (21,7% bzw. 15), fast halb so viele waren in Liezen (10,1% bzw. 7) beschäftigt. An dritter Stelle folgten Bruck/Mur, Feldbach, Hartberg, und Weiz (je

7,3% bzw. 5). Außer in Graz Umgebung und in Fürstenfeld (je 1 Person oder 1,5%) waren in jedem Bezirk mindestens 2 Notare tätig.

Von den 69 Notaren waren 2003 nur 2 weiblich (in Bruck und Feldbach). Fast die Hälfte befand sich zwischen dem 40. und 49. Lebensjahr (42% oder 29).

Von 1992 bis 1999 hat sich die Anzahl der Notare in der Steiermark stets in der Bandbreite von 56 bis 60 bewegt, wobei im Jahr 2000 eine merkliche Verjüngung bei den Notaren eintrat (auch noch 2003 ist fast die Hälfte der Notare jünger als 50 Jahre).

### 3.3.9 Psychotherapeuten und Psychologen

In der Steiermark waren 2003 621 **Psychotherapeuten** tätig (Quelle: [www.psyonline.at](http://www.psyonline.at)), was einem Gesamtanteil von 1,5% an allen Selbständigen entspricht. Von 2002 auf 2003 ergab sich somit eine Zunahme von 42 Personen oder eine Steigerung um 7,3%.

Weit über zwei Drittel (71% bzw. 441 Personen) war im Bezirk Graz-Stadt tätig. Danach folgen mit großem Abstand Graz-Umgebung (8,5% bzw. 53), Weiz (2,7% bzw. 17), Bruck an der Mur (2,6% bzw. 16) und Liezen (2,3% bzw. 14). In Leoben wirkten 13 Psychotherapeuten (2,1%), in Deutschlandsberg und Leibnitz je 12 (1,9%) und in Judenburg 9 (1,5%).

Am wenigsten Psychotherapeuten übten ihren Beruf in den Bezirken Fürstenfeld (0,3% bzw. 2) und Radkersburg (0,2% bzw. 1) aus.

Ein Vergleich, der ins Jahr 1992 zurück reicht, zeigt für das Betätigungsfeld der Psychotherapeuten eine bemerkenswerte Dynamik: Seit damals stieg die Vergleichszahl von 149 um 472 auf 621 oder um 317%.

Die Berufsgruppe der Psychotherapeuten bildet auch eine der Ausnahmen was die Geschlechterverteilung betrifft. 69,2% (430) und somit überdurchschnittlich viele sind weiblich.

Die Berufsgruppe der **Psychologen** kann derzeit leider nur für 2002, und hier auch nicht exakt ausgewiesen werden, da die verfügbaren Informationen dazu nicht ausreichen. Aus diesem Grund werden die Psychologen unter die Gruppe der Psychotherapeuten subsummiert.

Jedenfalls ist der Berufszweig der Psychologen der dritte unter den Selbständigenberufen, der ganz klar von Frauen dominiert wird: So waren laut Österreichischem Bundesinstitut für Gesundheitswesen (ÖBIG) 2002 landesweit 404 Psychologen tätig, von denen etwa 290 oder mehr als 70% Frauen sind. Somit lag der Frauenanteil dieses Berufszweiges deutlich über dem Durchschnitt.

Für die Darstellung der Entwicklung der Psychologen aber auch der Psychotherapeuten seit dem Jahre 1992 ist insofern Vorsicht angebracht, als die Daten für die Jahre 1992 und 1993 sowie für die Jahre 1995 bis 1998 vom Bundesministerium für Gesundheit und Soziales geliefert wurden, jedoch für 1994 der steirische Landesverband für Psychotherapie für die Versorgung mit den erforderlichen Daten beauftragt war sowie seit 1999 die Daten wie erwähnt vom ÖBIG stammen. Wir machen darauf aufmerksam, dass die Verwendung

unterschiedlicher Quellen für eine Datenerhebung zu Schwankungen führen kann, die real nicht in dieser Weise existieren.

1992 hatte es demnach insgesamt in der Steiermark 62 Psychologen gegeben, bis zum Jahr 2002 erhöhte sich ihre Anzahl auf 404, dies sind um 342 Personen mehr als 1992 bzw. mehr als sechsmal so viele wie 1992.

Die Daten für das Jahr 2003 vom ÖBIG waren zum Zeitpunkt der Berichtserstellung leider noch nicht verfügbar.

### **3.3.10 Rechtsanwälte**

Im Jahr 2003 waren in der Steiermark 425 Rechtsanwälte (1,0% aller Selbständigen) tätig. Es ergab sich ein Zuwachs von 2,7% (11 Personen). Unter der Klasse Rechtsberatung waren bei der AZ 2001 460 Personen selbständig tätig, verglichen mit den im Jahr 2001 erhobenen 66 Notaren und 405 Rechtsanwälten ergibt sich eine relativ gute Übereinstimmung.

Weit mehr als die Hälfte arbeiteten im Bezirk Graz-Stadt (60% bzw. 255), 23 waren in Liezen (5,4%) und 22 in Leoben (5,2%) tätig. Darauf folgend waren Leibnitz und Weiz (je 3,8% bzw. 16), je 14 befanden sich in Bruck, Deutschlandsberg und Voitsberg (je 3,3%). In jedem Bezirk, bis auf Radkersburg (1), waren mindestens 5 Rechtsanwälte zu finden.

72,5% waren zwischen 30 und 49 Jahren alt (308). Nur 0,7% oder 3 Personen (in Graz und Fürstenfeld) waren unter 29. Auffallend ist der Anteil der Männer in diesem Beruf, der 86,4% beträgt, womit es nur 58 Rechtsanwältinnen in der Steiermark gab.

In den Jahren 1992 bis 2003 stieg die Zahl der Rechtsanwälte von 318 auf 425 um 33,6%. Das entspricht einer durchschnittlich jährlichen Steigerung von 2,7 %. Der hier beschriebene Anstieg verlief in den letzten 11 Jahren erstaunlich gleichmäßig.

### **3.3.11 Tierärzte**

2003 waren 349 Tierärzte in der Steiermark tätig (0,8% aller Selbständigen). Es ergab sich somit eine Steigerung gegenüber 2002 von 5 Personen (+1,5%). Im Veterinärwesen gab es bei der AZ 2001 235 Selbständige, was doch deutlich unter der Zahl von 317 Ende 2000 bzw. 333 Ende 2001 erhobenen liegt, hier scheint die AZ eine Untererfassung aufzuweisen.

Mit 13,8% (48) waren in Graz-Stadt die meisten Tierärzte tätig, nur knapp vor Graz-Umgebung (11,5% bzw. 40). 37 (10,6%) waren in Leibnitz, 31 (8,9%) in Weiz, 28 (8%) in Liezen und 24 (6,9%) in Feldbach tätig. Bis auf Knittelfeld (2,6% bzw. 9), Fürstenfeld (2% bzw. 7) und Radkersburg (1,2% bzw. 4) waren in jedem Bezirk mindestens 12 Veterinäre anzutreffen.

Über 2/3 der Tierärzte waren männlich (68,8 bzw. 240). In der Altersstruktur hatten die 30-39 Jährigen den größten Anteil (36,1% oder 126), dicht gefolgt von den 40-49 Jährigen (32,9% oder 115).

Im Betrachtungszeitraum von 1992 bis 1997 stieg die Anzahl der Tierärzte lediglich um 4,0%, von 253 auf 263. Erst seit 1997 konnte man einen wesentlichen Anstieg in dieser Berufsgruppe erkennen, ihre Anzahl erhöhte sich um 86. Somit betrug die Wachstumsrate für die Jahre 1992 bis 1997 knapp 1% pro Jahr, jedoch 4,8% im Durchschnitt der Jahre 1997 bis 2002.

### **3.3.12 Wirtschaftstreuhänder**

Die Kammer der Wirtschaftstreuhänder meldete für das Jahr 2003 eine Mitgliederzahl von 464 (1,1% aller Selbständigen). Gegenüber 2002 hat sich die Zahl von 457 um 7 Personen oder 1,5% erhöht. Bei der AZ 2001 wurden 532 selbständige Wirtschaftsprüfer und Steuerberater ermittelt, das ist doch deutlich höher als die für 2001 bei dieser Erhebung ermittelte Zahl von 440.

Diese Berufsgruppe war wiederum größtenteils im Bezirk Graz-Stadt (198 oder 42,7%) tätig, gefolgt von Graz-Umgebung (62 oder 13,4%), Liezen (25 oder 5,4%) Deutschlandsberg (22 oder 4,7%), Feldbach und Weiz (je 21 oder 4,5%). Fürstenfeld, Knittelfeld, Murau und Radkersburg verfügten über die wenigsten Wirtschaftstreuhänder (3-9 bzw. 0,6%-1,9%).

Wie in den meisten anderen Berufsgruppen liegt auch hier der Anteil der Männer weit über dem der Frauen. 66,6% (309) waren männlich und nur 33,4% (155) weiblich. 2/3 aller Wirtschaftstreuhänder steiermarkweit befinden sich zwischen dem 30. und 49. Lebensjahr (68,8% bzw. 319).

Im Vergleich zum Jahr 1992 errechneten wir einen Zuwachs von 65,7% bzw. 184 Personen. Dieser Anstieg entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung von 4,7%.

In der Betrachtung der landesweiten Entwicklung aller selbständig Erwerbstätigen von 1992 bis 2003 besitzt diese Berufsgruppe, mit Ausnahme der Hebammen und Psychotherapeuten, den höchsten relativen Zuwachs.

## **4. Geschlechtsspezifische Merkmale der Selbständigen 2003**

### **4.1 Veränderungen zum Vorjahr**

Von den 42.483 selbständig Erwerbstätigen in der Steiermark waren genau 69,8% Männer (29.656) und 30,2% Frauen (12.827). Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich bei diesem Merkmal doch eine kontinuierliche Zunahme der Beschäftigten auf Seiten der Frauen abgezeichnet: Im Jahr 2002 betrug der Männeranteil 70% (27.552), jener der Frauen folglich 30% (11.822). Somit ist bei einem Gesamtzuwachs der selbständig Erwerbstätigen von 7,9% (von 39.374 auf 42.483) der Anstieg bei den Männern mit einem Plus von 7,6% (2.104 Personen) etwas niedriger als jener bei den Frauen mit einem Plus von 8,5% (1.005 Personen).

## 4.2 Verhältnis in den unterschiedlichen Berufsgruppen

Das zahlenmäßige Verhältnis zwischen Männern und Frauen schwankte sehr stark unter den verschiedenen Berufsgruppen, bis hin zu den Extremen, die von den Hebammen (100% Frauen), den Dentisten (100% Männer) und den Notaren (97,1% Männer) repräsentiert werden. Die Frauenanteile liegen bei den Psychotherapeuten mit 69,2% und den Apothekern mit 50,5% weit über dem Durchschnitt; bei den Architekten hingegen mit 4,8% sowie den Rechtsanwälten mit 13,6% liegen sie deutlich darunter. Der Anteil der Frauen bei den Gewerbetreibenden wurde mit 30,1% (marginal unter dem Durchschnitt) erfasst. Da, wie bereits oben gesagt, der Anteil dieser Berufsgruppe 88,4% ausmacht, besteht die Gefahr, dass sich dieser Berufszweig extrem verzerrend auf das Gesamtbild auswirkt. Klammert man daher aus dieser Betrachtung die Gewerbetreibenden aus, so ergibt sich eine Verteilung von 1.516 Frauen und 3.421 Männern bei allen anderen Berufsgruppen. Hier liegt der Frauenanteil bei 30,7%. Somit kann festgehalten werden, dass der Anteil der Frauen bei den Gewerbetreibenden nur 0,6 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt der übrigen Sparten liegt. Dieser Unterschied ist als gering einzustufen, d.h. die o.a. mögliche Verzerrung trifft in diesem Bereich nicht zu. Weitere Informationen bieten Grafik 4.2 sowie Tabelle 4.2.

## 4.3 Unterschiede in den einzelnen Bezirken der Steiermark

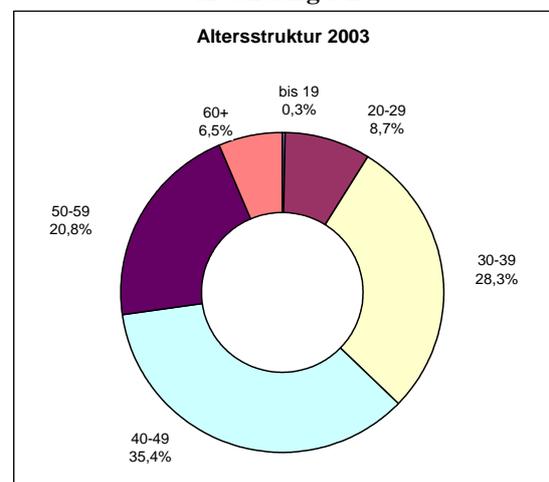
Leichte Schwankungen im zahlenmäßigen Verhältnis zwischen Männern und Frauen waren auch auf Bezirksebene zu erkennen. So war der Anteil der Frauen in Feldbach (27,2% bzw. 553 Personen von insgesamt 2.034) und in Radkersburg (26,9% bzw. 205 von 762) am geringsten. Die höchsten Frauenraten konnte man in Bruck (34,4%) und in Mürzzuschlag (34,2%) finden. Ziemlich genau im Durchschnitt lag Murau mit Werten von 70,1% Männern und 29,9% Frauen. Für einen detaillierten Einblick zu dieser Thematik sind die Tabelle 4.3 sowie die Grafik 4.3 im Anhang eingefügt.

## 5. Die Altersstruktur im Jahr 2003

Betrachtet man die Altersstruktur der selbständig Erwerbstätigen, so ist selbstverständlich die für einen bestimmten Beruf vorausgesetzte Ausbildung in Betracht zu ziehen.

Die Altersgruppe bis 19 Jahre repräsentiert einen sehr geringen Anteil von 0,3%, die Altersgruppe von 20 bis unter 30 Jahren einen Anteil von deutlich unter einem Zehntel, jene

Abbildung 5.1:



von 30 bis 39 einen von unter 30%, jene von 40 bis 49 Jahren einen Anteil von über einem Drittel, die Altersgruppe von 50 bis 59 einen von über einem Fünftel und jene die 60 Jahre und älter sind haben einen Anteil von 6,5% an allen selbständig Erwerbstätigen in der Steiermark. In der Berechnung dieser Anteile konnten jedoch die Psychotherapeuten nicht miteinbezogen werden, da über deren Altersverteilung von der zuständigen Interessensvertretung keine Information zur Verarbeitung geliefert wurde.

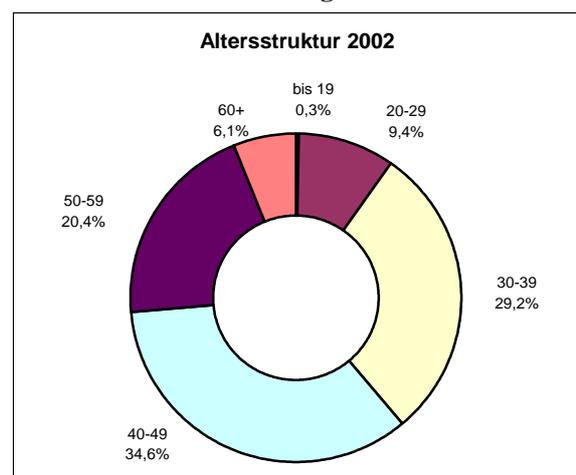
Sieht man sich die Altersverteilung nach **Berufsgruppen** genauer an, so waren alle 123 Personen unter 20 Jahren im Sektor der Gewerbetreibenden tätig. Bei den 20-29jährigen sind wieder fast alle (3.595) gewerbetreibend, nur 50 Personen üben selbständig einen anderen Beruf aus. Bis auf die Berufsgruppen der Hebammen und der Tierärzte ist die allgemein größte Altersgruppe der 40- bis 49jährigen auch in allen übrigen Sparten am höchsten vertreten. Den stärksten Anteil bei der Gruppe der 50 bis 59jährigen besitzen die Apotheker (31,5% der Apotheker sind 50-59 Jahre alt) und Ärzte (31,2%).

Wie oben erwähnt haben 6,5% oder 2.708 Personen ihren 60. Geburtstag bereits überschritten. Sieht man sich die **Bezirke** näher an, so übt zirka die Hälfte aller 60- und Mehrjährigen ihren Beruf in Graz aus. Allgemein ist zu sagen, dass in jedem der 17 Bezirke der größte Anteil auf die 40-49 Jährigen fällt. Auf den Plätzen zwei und drei befinden sich die Gruppen der 30-39- bzw. die der 50-59jährigen. Nur bei den 20-29jährigen und den über 60 Jährigen gibt es in Graz Abweichungen vom steirischen Durchschnitt (siehe auch Graphik 5 sowie Tabellen 5a und 5b).

## 5.1 Veränderungen zum Berichtsjahr 2002

Im Vergleich zum Jahr 2002 wurden folgende Entwicklungen festgestellt: Der Anteil der Altersgruppe bis 19 Jahre ist gleichgeblieben, jener der Gruppe der 20- bis 29-jährigen ist von 9,4% im Jahr 2002 auf 8,7% um 0,7 PP deutlich gefallen, der Anteil der 30- bis 39-jährigen ist von 29,2% auf 28,3% ebenfalls deutlich um 0,9 PP gesunken, der Anteil der 40- bis 49-jährigen ist von 34,6% um 0,8 PP gestiegen, der Anteil der 50- bis 59-jährigen erhöhte sich von 20,4% um 0,4 PP auf 20,8% und schließlich ist der Anteil der über 60-jährigen gegenüber dem Vorjahr um 0,4 PP auf 6,5% gestiegen.

Abbildung 5.2:



Insgesamt konnten von 2002 auf 2003 abgesehen von einer Stagnation in der Gruppe der 20-29jährigen in allen Altersgruppen deutliche Zuwächse erzielt werden, wobei der relative

Anstieg bei der Altersgruppe der 60- und Mehrjährigen mit einem Plus von 13,8% besonders hoch war.

Die oben angesprochenen Veränderungen legen die Vermutung nahe, dass in Summe die Selbständigen von 2002 auf 2003 im Gegensatz zur Vorjahresentwicklung etwas älter geworden sind. Konkret kann das Durchschnittsalter aus den vorhandenen Angaben für 2002 auf 43,2 Jahre und für 2003 auf 43,6 Jahre geschätzt werden, was die aufgestellte Vermutung bestätigen würde.

Einen umfassenden Überblick über diese Entwicklung liefert Tabelle 5.1 (siehe Anhang B).

## **6. Änderungen in Berufsgruppen und Bezirken 2003**

Teilweise wurde dieser Punkt schon unter 3.3 in den einzelnen Berufsgruppen behandelt. Dieses Kapitel soll für einen Überblick über sämtliche Veränderungen in den Berufsgruppen als auch in den Bezirken sorgen. Es werden dabei die eingetretenen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr als auch dem Jahr 1992, in welchem zum ersten Mal von unserer Seite eine derartige Erhebung durchgeführt wurde, dargestellt.

### **6.1 Veränderungen in den Berufsgruppen von 2002 auf 2003**

Die Zahl der Selbständigen in Wirtschaft und freien Berufen in der Steiermark nahm vom Jahr 2002 auf 2003 insgesamt um 3.109 Personen bzw. 7,9% von 39.374 auf nunmehr 42.483 zu.

Die relativ stärksten Zunahmen verzeichneten die Gewerbetreibenden mit 8,8%, gefolgt von den Psychotherapeuten mit 7,3%.

Die Zunahme der Rechtsanwälte betrug 2,7% und die der Apotheker 2,2 %.

Eine Abnahme wurde nur bei den Dentisten mit 22,2% (jedoch nur von 9 auf 7 Personen) festgestellt.

Die absolut stärkste Zunahme - und das mit erheblichem Abstand zu allen übrigen Berufsgruppen - wurde bei den Gewerbetreibenden registriert. Ihre Zahl stieg von 34.525 um eben 8,8% oder 3.021 Personen auf 37.546 mit Ende 2003. Die näheren Umstände dieses starken Anstiegs wurden bereits unter Punkt 3.3.6 festgehalten.

Betrachtet man diese Steigerung um 3.021 Personen im Verhältnis zur gesamten Zunahme in allen Tätigkeitsfeldern der Selbständigen, welche genau 3.109 Personen ausmacht, so sieht man auch daran den enormen Einfluss der Gewerbetreibenden - die ja wie erwähnt 88,4% aller Selbständigen auf sich vereinen - auf die Entwicklung der Selbständigen insgesamt.

Die Berufsgruppe der Psychotherapeuten verzeichnete den - nach absoluten Zahlen gerechnet - zweitgrößten Zuwachs, und zwar mit vergleichsweise geringen 42 Personen.

Die Entwicklung für alle Berufe ist in Übersicht 1 zu ersehen. Siehe zur relativen Veränderung der selbständig Erwerbstätigen nach Berufsgruppen auch Grafik 6.1 im Anhang A.

## Übersicht 1

Entwicklung der selbständig Erwerbstätigen nach Berufsgruppen von 2002 auf 2003

Berufsgruppe	2002	2003	2002/2003 relativ	2002/2003 absolut	Anteil 2002	Anteil 2003
Apotheker	180	184	2,2%	4	0,5%	0,4%
Architekten	517	518	0,2%	1	1,3%	1,2%
Ärzte	2.198	2.217	0,9%	19	5,6%	5,2%
Dentisten	9	7	-22,2%	-2	0,0%	0,0%
Gewerbetreibende	34.525	37.546	8,8%	3.021	87,7%	88,4%
Hebammen	82	83	1,2%	1	0,2%	0,2%
Notare	69	69	0,0%	0	0,2%	0,2%
Psychotherapeuten	579	621	7,3%	42	1,5%	1,5%
Rechtsanwälte	414	425	2,7%	11	1,1%	1,0%
Tierärzte	344	349	1,5%	5	0,9%	0,8%
W.Treuhänder	457	464	1,5%	7	1,2%	1,1%
<b>gesamt</b>	<b>39.374</b>	<b>42.483</b>	<b>7,9%</b>	<b>3.109</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Quelle: Eigenerhebung der LASTAT Steiermark

## 6.2 Veränderung in den Berufsgruppen von 1992 auf 2003

Für diesen Zeitraum von 11 Jahren bleibt festzuhalten, dass die Zahl der Selbständigen in Wirtschaft und freien Berufen in der Steiermark insgesamt um 13.887 Personen bzw. 48,6% von 28.596 auf 42.483 zunahm.

Die relativ stärksten Zunahmen verzeichneten die Hebammen mit 937,5% (von 8 auf 83 Personen mit Ende 2003), gefolgt von den Psychotherapeuten mit 316,8% (mit erwähnten Vorbehalten) und den Wirtschaftstreuhändern mit 65,7%.

Abnahmen sind bei den Dentisten zu registrieren, nämlich um mehr als vier Fünftel von 48 auf 7 Personen (-85,4%). Die Zahl der Architekten ist leicht von 526 auf 518 um 1,5% gesunken.

Die mit großem Abstand absolut stärkste Zunahme war bei der dominierenden Gruppe der Gewerbetreibenden zu registrieren. So stieg die Zahl ihrer Mitglieder um 12.441 Personen oder 49,6% von 25.105 auf 37.546. In absoluten Zahlen liegen die Ärzte mit ihrer Steigerung der Mitgliederzahl um 516 von 1.701 auf 2.217 an zweiter Stelle; der Kreis der Psychotherapeuten erweiterte sich mit Vorbehalten um 472 Personen.

Die Entwicklung für alle Berufe ist in Übersicht 2 zu ersehen.

## Übersicht 2

Entwicklung der selbständig Erwerbstätigen nach Berufsgruppen von 1992 auf 2003

Berufsgruppe	1992	2003	1992/2003 relativ	1992/2003 absolut	Anteil 1992	Anteil 2003
Apotheker	152	184	21,1%	32	0,5%	0,4%
Architekten	526	518	-1,5%	-8	1,8%	1,2%
Ärzte	1.701	2.217	30,3%	516	5,9%	5,2%
Dentisten	48	7	-85,4%	-41	0,2%	0,0%
Gewerbetreibende	25.105	37.546	49,6%	12.441	87,8%	88,4%
Hebammen	8	83	937,5%	75	0,0%	0,2%
Notare	56	69	23,2%	13	0,2%	0,2%
Psychotherapeuten	149	621	316,8%	472	0,5%	1,5%
Rechtanwälte	318	425	33,6%	107	1,1%	1,0%
Tierärzte	253	349	37,9%	96	0,9%	0,8%
W.Treuhänder	280	464	65,7%	184	1,0%	1,1%
<b>gesamt</b>	<b>28.596</b>	<b>42.483</b>	<b>48,6%</b>	<b>13.887</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Quelle: Eigenerhebung der LASTAT Steiermark

### 6.3 Veränderung in den einzelnen Bezirken von 2002 auf 2003

Die Zahl der Selbständigen ist vom Jahr 2002 auf 2003 in sämtlichen Bezirken gestiegen. Das Ausmaß der unterschiedlichen Zunahmen bedarf wie immer einer differenzierten Betrachtung.

In Anbetracht der absoluten Zahlen lagen die Bezirke Graz-Stadt mit einer Zunahme um 678 Personen und Graz-Umgebung mit 534 Personen in Front.

Den relativ gesehen ersten Platz an Zugängen belegt Graz-Umgebung (12,9% bzw. 534), gefolgt von Radkersburg (10,3% bzw. 71). Weiteres gab es auch Anstiege um fast ein Zehntel in den Bezirken Fürstenfeld (9,5% bzw. 76), Bruck/Mur (9,5% bzw. 179), Judenburg (9,4% bzw. 123), Knittelfeld (8,9% bzw. 69) und Weiz (8,8% bzw. 224). Insgesamt hat es in jedem Bezirk bis auf Mürzzuschlag (4,6% oder 52) eine Erhöhung von mind. 5% gegeben.

Die folgende Übersicht beantwortet alle diesbezüglich offenen Fragen.

### Übersicht 3

Entwicklung der selbständig Erwerbstätigen nach Bezirken von 2002 auf 2003

politischer Bezirk	2002 absolut	2003 absolut	2002/2003 relativ	2002/2003 absolut	Anteil 2002	Anteil 2003
Graz Stadt	10.465	11.143	6,5%	678	26,6%	26,2%
Bruck/Mur	1.892	2.071	9,5%	179	4,8%	4,9%
Deutschlandsberg	1.938	2.047	5,6%	109	4,9%	4,8%
Feldbach	1.891	2.034	7,6%	143	4,8%	4,8%
Fürstenfeld	797	873	9,5%	76	2,0%	2,1%
Graz-Umgebung	4.150	4.684	12,9%	534	10,5%	11,0%
Hartberg	1.990	2.113	6,2%	123	5,1%	5,0%
Judenburg	1.310	1.433	9,4%	123	3,3%	3,4%
Knittelfeld	780	849	8,8%	69	2,0%	2,0%
Leibnitz	2.396	2.603	8,6%	207	6,1%	6,1%
Leoben	1.811	1.937	7,0%	126	4,6%	4,6%
Liezen	2.879	3.059	6,3%	180	7,3%	7,2%
Mürzzuschlag	1.131	1.183	4,6%	52	2,9%	2,8%
Murau	919	988	7,5%	69	2,3%	2,3%
Radkersburg	691	762	10,3%	71	1,8%	1,8%
Voitsberg	1.800	1.946	8,1%	146	4,6%	4,6%
Weiz	2.534	2.758	8,8%	224	6,4%	6,5%
<b>Steiermark</b>	<b>39.374</b>	<b>42.483</b>	<b>7,9%</b>	<b>3.109</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Quelle: Eigenerhebung der LASTAT Steiermark

### 6.4 Veränderung in den einzelnen Bezirken von 1992 auf 2003

Im Zeitraum von 1992 bis 2003 konnte in allen Bezirken ein gewaltiger Anstieg der selbständig Erwerbstätigen beobachtet werden. Auch hier unterscheiden wir zwischen absoluten und relativen Veränderungen.

In absoluten Zahlen lag der Bezirk Graz-Stadt mit einer Erhöhung um 3.262 Personen in Front, gefolgt vom Bezirk Graz-Umgebung, in dem sich die Anzahl der selbständig Erwerbstätigen von 1992 auf 2003 um 2.304 Personen steigerte. Leibnitz (963) und Weiz (904) liegen weit dahinter an dritter und vierter Stelle. In Radkersburg bzw. Murau waren es nur 217 bzw. 223 Personen mehr als noch im Jahr 1992.

In relativen Zahlen verzeichnete der Bezirk Graz-Umgebung mit Abstand den höchsten Zuwachs, nämlich um 96,8%, gefolgt von Deutschlandsberg mit 62,6% und Voitsberg mit 61,6%. Den geringsten relativen Zuwachs gab es in Liezen mit einem Plus von 26%; 29,2% waren es in Murau. Die Wachstumsrate für alle Bezirke zusammen lag bei 47,9%. Somit betrug die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate 3,6%. Das Jahr 2003 verzeichnete somit eine Zunahme, die weit über dem langjährigen Schnitt lag.

## Übersicht 4

Entwicklung der selbständig Erwerbstätigen nach Bezirken von 1992 auf 2003

<b>politischer Bezirk</b>	<b>1992 absolut</b>	<b>2003 absolut</b>	<b>1992/2003 relativ</b>	<b>1992/2003 absolut</b>	<b>Anteil 1992</b>	<b>Anteil 2003</b>
Graz-Stadt	7.881	11.143	41,4%	3.262	27,4%	26,2%
Bruck/Mur	1.566	2.071	32,2%	505	5,5%	4,9%
Deutschlandsberg	1.282	2.047	59,7%	765	4,5%	4,8%
Feldbach	1.251	2.034	62,6%	783	4,4%	4,8%
Fürstenfeld	566	873	54,2%	307	2,0%	2,1%
Graz-Umgebung	2.380	4.684	96,8%	2.304	8,3%	11,0%
Hartberg	1.414	2.113	49,4%	699	4,9%	5,0%
Judenburg	1.094	1.433	31,0%	339	3,8%	3,4%
Knittelfeld	601	849	41,3%	248	2,1%	2,0%
Leibnitz	1.640	2.603	58,7%	963	5,7%	6,1%
Leoben	1.365	1.937	41,9%	572	4,8%	4,6%
Liezen	2.428	3.059	26,0%	631	8,5%	7,2%
Mürzzuschlag	895	1.183	32,2%	288	3,1%	2,8%
Murau	765	988	29,2%	223	2,7%	2,3%
Radkersburg	545	762	39,8%	217	1,9%	1,8%
Voitsberg	1.204	1.946	61,6%	742	4,2%	4,6%
Weiz	1.854	2.758	48,8%	904	6,5%	6,5%
<b>Steiermark</b>	<b>28.731</b>	<b>42.483</b>	<b>47,9%</b>	<b>13.752</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Quelle: Eigenerhebung der LASTAT Steiermark

## 7. Anhangsverzeichnis

### 7.1 Teil A: Grafiken

Grafik 3: Selbständige 2003 nach Berufsgruppen in der Steiermark

Grafik 4.2: Selbständige 2003 nach Geschlecht

Grafik 4.3: Geschlechtsstruktur nach Bezirken

Grafik 5: Selbständige 2003 nach Alter

Grafik 6.1: Veränderungen 2002-2003

### 7.2 Teil B: Tabellen

Tabelle 3.3: Selbständige nach Berufsgruppen und Bezirken

Tabelle 5a: Altersstruktur nach Bezirken

Tabelle 5b: Altersstruktur nach Berufsgruppen

Tabelle 4.3: Geschlechtsstruktur nach Bezirken

Tabelle 4.2: Geschlechtsstruktur nach Berufsgruppen

Tabelle 4.1: Geschlechtsspezifische Veränderungen 2002-2003

Tabelle 5.1: Änderung der Alterstruktur der Selbständigen von 2002 auf 2003

### 7.3 Quellen

#### Daten:

Sie stammen aus der jährlich durchgeführten Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark betreffend Wirtschaft und Freie Berufe.

#### Literatur:

Sozialversicherungsanstalt  
der Bauern:

Daten per e-mail (Dr. Tschuffer, [paul.tschuffer@svb.sozvers.at](mailto:paul.tschuffer@svb.sozvers.at)).

Psychotherapeuten:

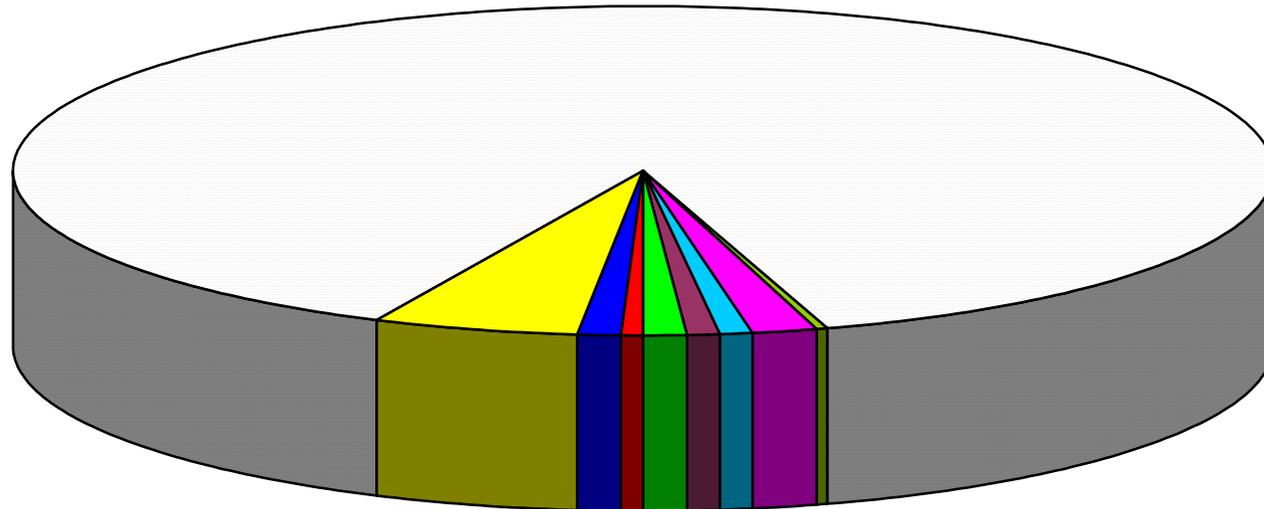
[www.psyonline.at](http://www.psyonline.at)

Werte 1992 bzw. 2002:

Steirische Statistiken, Heft 9/2003

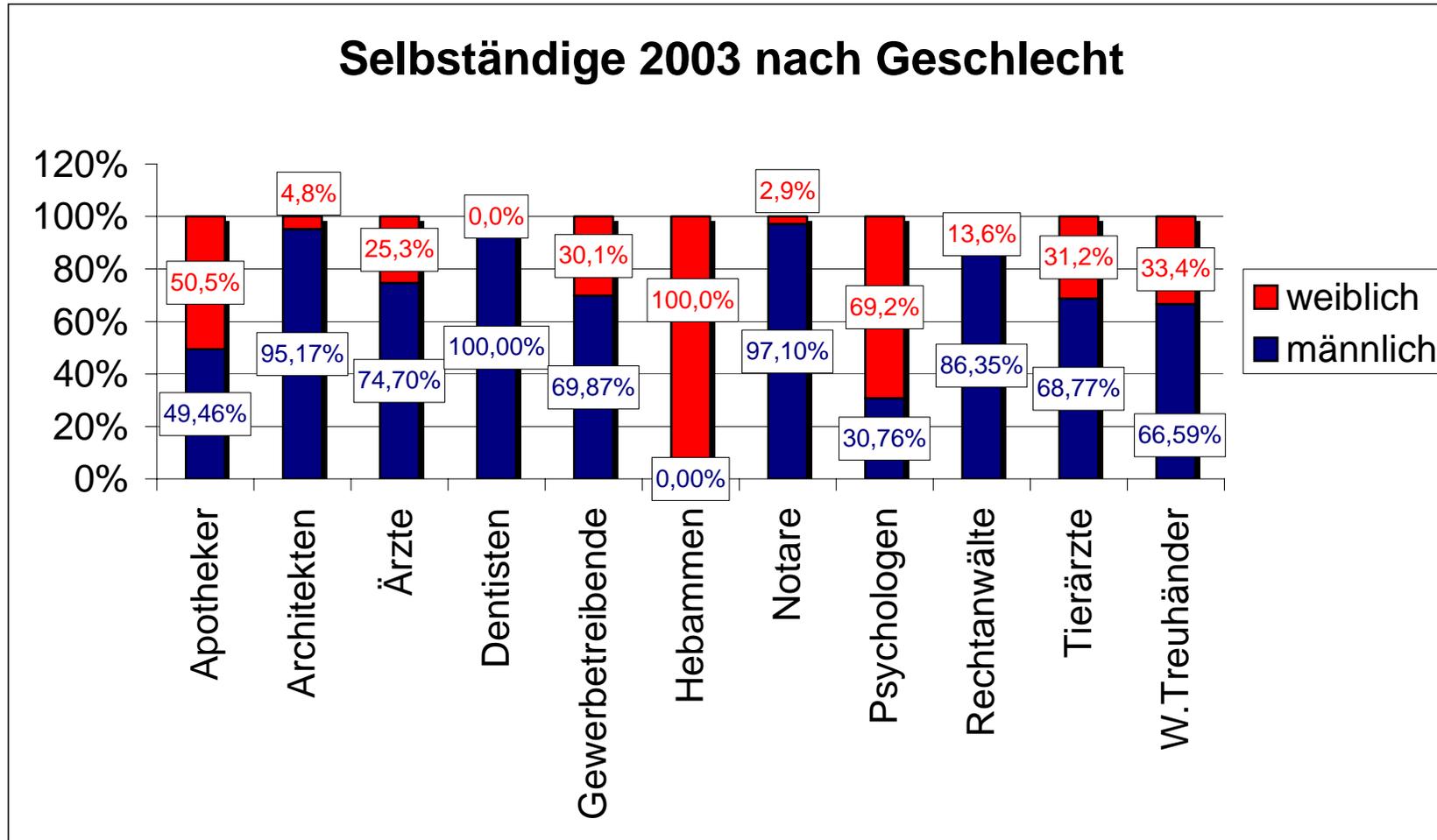
Grafik 3

## Selbständige 2003 - Steiermark

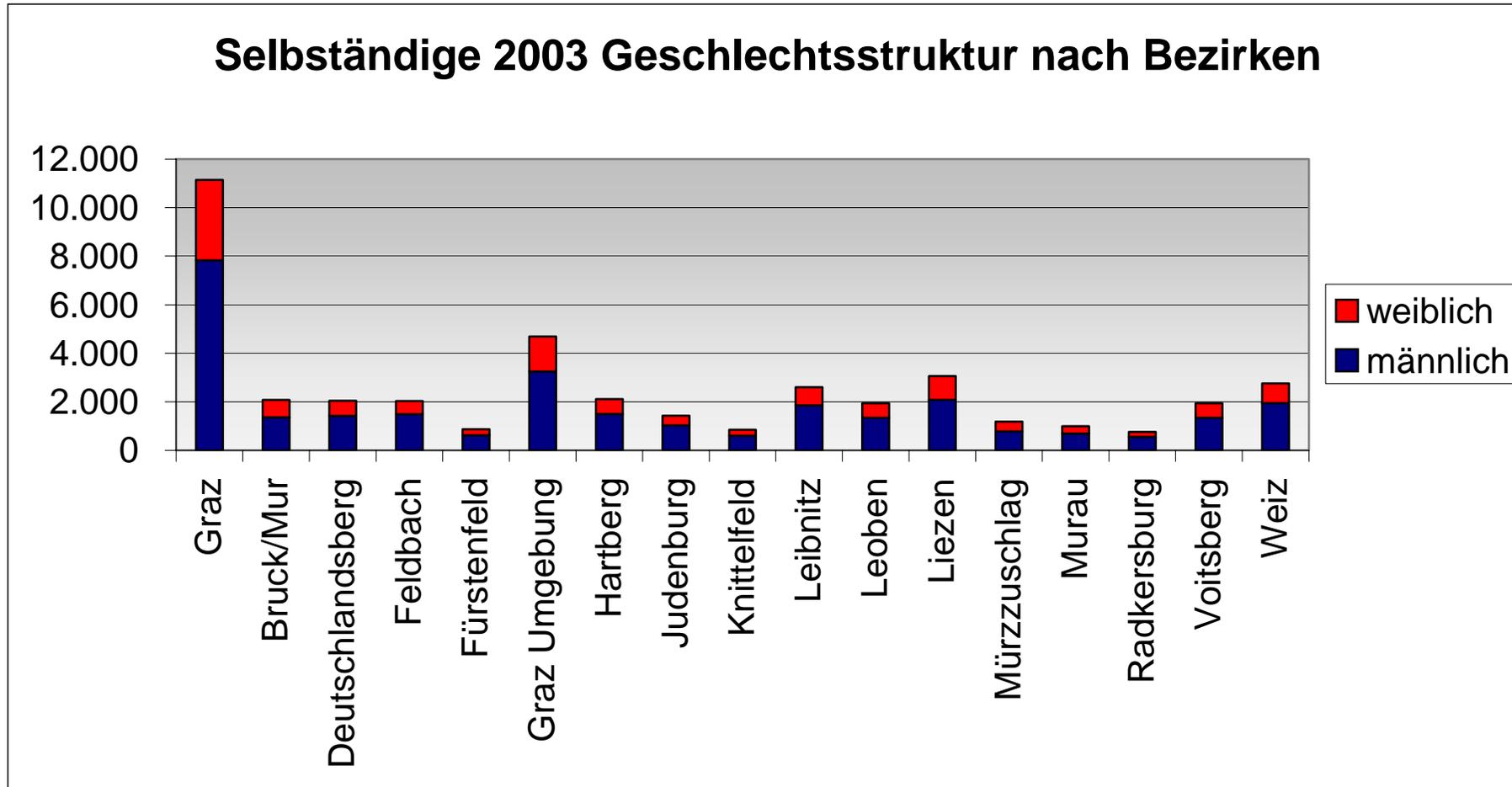


- Apotheker
- Architekten
- Ärzte
- Dentisten
- Gewerbetrei.
- Hebammen
- Notare
- Psychologen
- Rechtsanwälte
- Tierärzte
- W.Treuhänder

Grafik 4.2

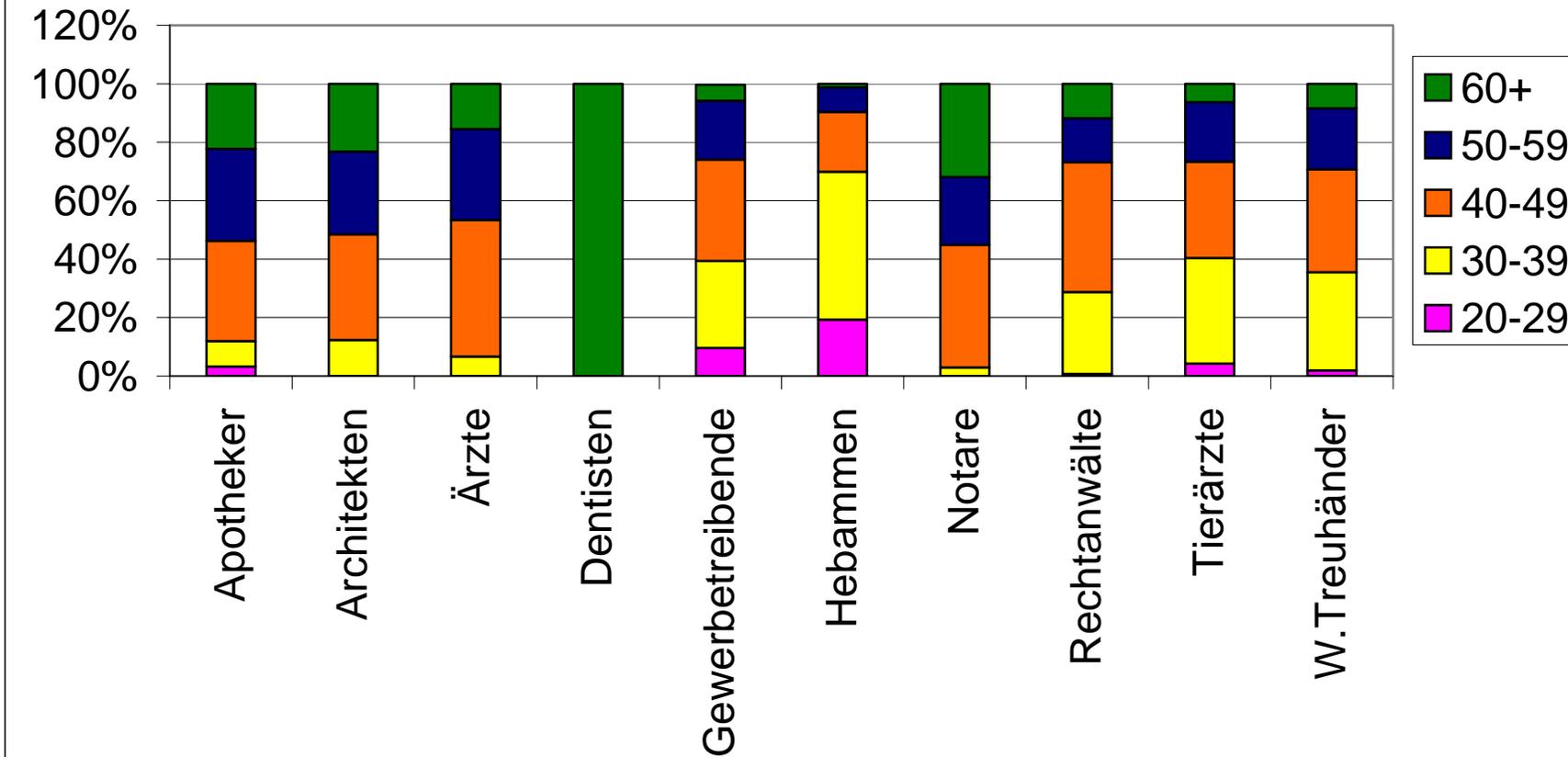


Grafik 4.3



Grafik 5

## Selbständige 2003 - nach Alter



Grafik 6.1

## Veränderung der Selbständigen 2002-2003

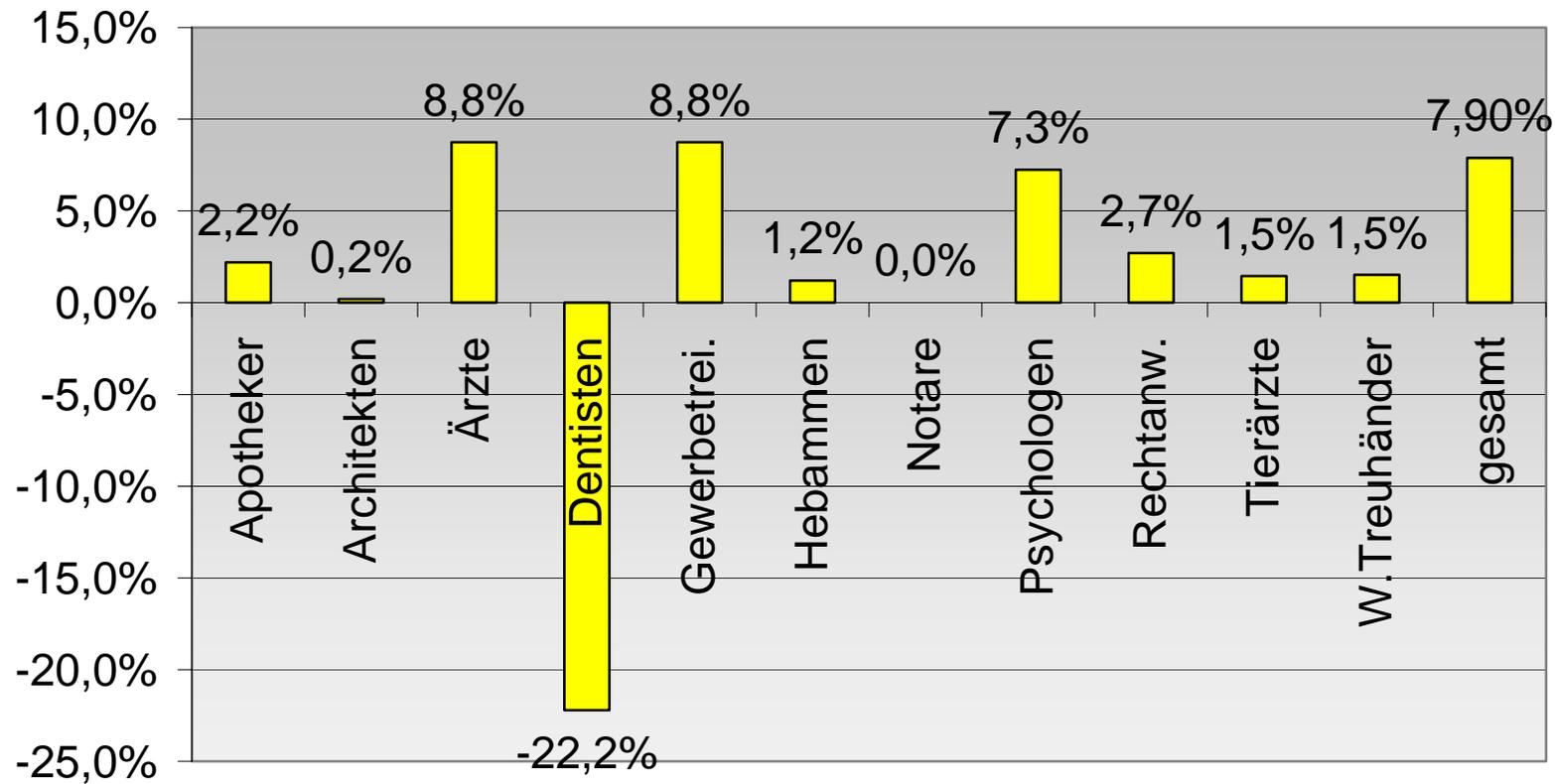


Tabelle 3.3

## Steiermark 2003 - Selbständige nach Berufsgruppen und Bezirken

Politischer Bezirk	Apotheker	Architekten	Ärzte	Dentisten	Gewerbetrei.	Hebammen	Notare	Psychother.	Rechtanwälte	Tierärzte	W.Treuhänd.
Graz	63	344	846	1	8.917	15	15	441	255	48	198
Bruck/Mur	9	18	110	0	1.868	4	5	16	14	12	15
Deutschlandsberg	7	9	93	0	1.860	8	4	12	14	18	22
Feldbach	8	13	81	0	1.864	6	5	7	5	24	21
Fürstenfeld	3	9	37	0	801	2	1	2	6	7	5
Graz Umgebung	14	22	168	0	4.308	10	1	53	6	40	62
Hartberg	7	10	91	2	1.942	5	5	7	9	22	13
Judenburg	10	11	72	0	1.295	3	2	9	8	13	10
Knittelfeld	3	2	44	0	773	3	2	5	5	9	3
Leibnitz	8	13	108	0	2.385	2	4	12	16	37	18
Leoben	13	15	107	0	1.735	2	3	13	22	16	11
Liezen	12	16	133	3	2.789	9	7	14	23	28	25
Mürzzuschlag	6	5	40	0	1.094	2	2	3	5	13	13
Murau	3	1	61	1	886	1	3	3	6	14	9
Radkersburg	2	0	36	0	707	3	2	1	1	4	6
Voitsberg	8	6	77	0	1.802	5	3	6	14	13	12
Weiz	8	24	113	0	2.520	3	5	17	16	31	21
<b>Steiermark</b>	<b>184</b>	<b>518</b>	<b>2.217</b>	<b>7</b>	<b>37.546</b>	<b>83</b>	<b>69</b>	<b>621</b>	<b>425</b>	<b>349</b>	<b>464</b>
rel.Anteil	0,4%	1,2%	5,2%	0,02%	88,4%	0,2%	0,2%	1,5%	1,0%	0,8%	1,1%

Tabelle 5a

**Altersstruktur der Selbständigen 2003 nach Bezirken**

(ohne Psychotherapeuten)

Politischer Bezirk	gesamt	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz	10.702	38	943	2.866	3.535	2.287	1.033
Bruck/Mur	2.055	1	159	558	732	476	129
Deutschlandsberg	2.035	5	158	662	726	372	112
Feldbach	2.027	9	213	586	740	377	102
Fürstenfeld	871	3	71	262	305	193	37
Graz Umgebung	4.631	10	384	1.379	1.727	894	237
Hartberg	2.106	9	202	607	777	408	103
Judenburg	1.424	3	121	373	528	311	88
Knittelfeld	844	3	70	233	321	166	51
Leibnitz	2.591	7	255	815	917	492	105
Leoben	1.924	9	169	495	680	412	159
Liezen	3.045	5	193	843	1.082	738	184
Mürzzuschlag	1.180	3	91	312	435	283	56
Murau	985	2	94	248	365	224	52
Radkersburg	761	1	72	223	258	171	36
Voitsberg	1.940	3	169	569	703	382	114
Weiz	2.741	12	281	808	998	532	110
<b>Steiermark</b>	<b>41.862</b>	<b>123</b>	<b>3.645</b>	<b>11.839</b>	<b>14.829</b>	<b>8.718</b>	<b>2.708</b>
rel. Anteil		0,3%	8,7%	28,3%	35,4%	20,8%	6,5%

Tabelle 5b

**Alterstruktur der Selbständigen 2003 nach Berufsgruppen**

(ohne Psychotherapeuten)

Berufsgruppe	gesamt	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Apotheker	184	0	6	16	63	58	41
Architekten	518	0	0	64	187	147	120
Ärzte	2.217	0	1	148	1.033	692	343
Dentisten	7	0	0	0	0	0	7
Gewerbetreibende	37.546	123	3.595	11.166	13.033	7.566	2.063
Hebammen	83	0	16	42	17	7	1
Notare	69	0	0	2	29	16	22
Rechtanwälte	425	0	3	119	189	64	50
Tierärzte	349	0	15	126	115	71	22
W.Treuhänder	464	0	9	156	163	97	39
<b>gesamt</b>	<b>41.862</b>	<b>123</b>	<b>3.645</b>	<b>11.839</b>	<b>14.829</b>	<b>8.718</b>	<b>2.708</b>

Tabelle 4.3

**Geschlechtsverteilung der Selbständigen 2003 nach Bezirken**

Politischer Bezirk	gesamt	männlich	weiblich	Anteil m in %	Anteil w in %
Graz	11.143	7.828	3.315	70,3%	29,7%
Bruck/Mur	2.071	1.359	712	65,6%	34,4%
Deutschlandsberg	2.047	1.420	627	69,4%	30,6%
Feldbach	2.034	1.481	553	72,8%	27,2%
Fürstenfeld	873	621	252	71,1%	28,9%
Graz Umgebung	4.684	3.248	1.436	69,3%	30,7%
Hartberg	2.113	1.496	617	70,8%	29,2%
Judenburg	1.433	1.022	411	71,3%	28,7%
Knittelfeld	849	598	251	70,4%	29,6%
Leibnitz	2.603	1.850	753	71,1%	28,9%
Leoben	1.937	1.339	598	69,1%	30,9%
Liezen	3.059	2.080	979	68,0%	32,0%
Mürzzuschlag	1.183	778	405	65,8%	34,2%
Murau	988	693	295	70,1%	29,9%
Radkersburg	762	557	205	73,1%	26,9%
Voitsberg	1.946	1.339	607	68,8%	31,2%
Weiz	2.758	1.947	811	70,6%	29,4%
<b>Steiermark</b>	<b>42.483</b>	<b>29.656</b>	<b>12.827</b>	<b>69,8%</b>	<b>30,2%</b>

Tabelle 4.2

**Geschlechtsverteilung der Selbständigen 2003 nach Berufsgruppen**

Berufsgruppe	gesamt	männlich	Anteil in %	weiblich	Anteil in %
<b>Apotheker</b>	184	91	49,5%	93	50,5%
<b>Architekten</b>	518	493	95,2%	25	4,8%
<b>Ärzte</b>	2.217	1.656	74,7%	561	25,3%
<b>Dentisten</b>	7	7	100%	0	0%
<b>Gewerbetreibende</b>	37.546	26.235	69,9%	11.311	30,1%
<b>Hebammen</b>	83	0	0%	83	100%
<b>Notare</b>	69	67	97,1%	2	2,9%
<b>Psychotherap.</b>	621	191	30,8%	430	69,2%
<b>Rechtanwälte</b>	425	367	86,4%	58	13,6%
<b>Tierärzte</b>	349	240	68,8%	109	31,2%
<b>W.Treuhänder</b>	464	309	66,6%	155	33,4%
<b>Steiermark</b>	<b>42.483</b>	<b>29.656</b>	<b>69,8%</b>	<b>12.827</b>	<b>30,2%</b>

Tabelle 4.1

**Geschlechtsspezifische Veränderungen 2002-2003**

Berufsgruppe	2002-2003		abs.	2002-2003	
	m	w		m	w
Apotheker	-1	5		-1,1%	5,7%
Architekten	-1	2		-0,2%	8,7%
Ärzte	-2	21		-0,1%	3,9%
Dentisten	-2	0		-22,2%	0%
Gewerbetreibende	2.097	924		8,7%	8,9%
Hebammen	0	1		0%	1,2%
Notare	0	0		0%	0%
Psychother.	6	36		3,2%	9,1%
Rechtanwälte	7	4		1,9%	7,4%
Tierärzte	-1	6		-0,4%	5,8%
W.Treuhänder	1	6		0,3%	4%
<b>gesamt</b>	<b>2.104</b>	<b>1.005</b>		<b>7,6%</b>	<b>8,5%</b>

Tabelle 5.1

**Änderung der Alterstruktur der Selbständigen von 2002 auf 2003**

(ohne Psychotherapeuten)

Berufsgruppe	gesamt	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Apotheker	4	0	1	-1	6	-1	-1
Architekten	1	0	0	8	-14	3	4
Ärzte	19	0	0	-14	-46	47	32
Dentisten	-2	0	0	0	0	0	-2
Gewerbetreibende	3.021	5	11	515	1.433	769	288
Hebammen	1	0	1	0	0	0	0
Notare	0	0	0	-1	-1	0	2
Rechtanwälte	11	0	0	-7	14	0	4
Tierärzte	5	0	-2	2	1	3	1
W.Treuhänder	7	0	-1	-1	9	-1	1
<b>gesamt</b>	<b>3.067</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>501</b>	<b>1.402</b>	<b>820</b>	<b>329</b>